

Wir stoßen dich von uns, — bei uns darfst du
 Nicht weilen; schmachbesleckt ist unser Herd
 Durch dich, und dräuend blickt der Himmel selbst
 Auf dieses Dach, das dich zu lang schon birgt.
 Zur Rettung doch vor ewigem Verderben
 Steht offen dir ein Weg: von mir dich stoßend
 Zeig ich ihn dir, — müß' ihn zu deinem Heil! —

Versammelt sind aus meinen Landen
 Bußfert'ge Pilger, stark an Zahl:
 Die ält'ren schon voran sich wandten,
 Die jün'gren rasten noch im Thal.
 Nur um geringer Sünde Willen
 Ihr Herz nicht Ruhe ihnen läßt,
 Der Buße frommen Drang zu stillen
 Ziehn sie nach Rom zum Gnadenfest.

Landgraf, Sänger und Ritter.

Mit ihnen sollst du wallen
 Zur Stadt der Gnadenhuld,
 Im Staub dort niederfallen
 Und büßen deine Schuld!
 Vor ihm stürz' dich darnieder,
 Der Gottes Urtheil spricht;
 Doch kehre nimmer wieder,
 Ward dir sein Segen nicht!
 Mußt' unsre Rache weichen,
 Weil sie ein Engel brach:
 Dies Schwert wird dich erreichen,
 Harrst du in Sünd' und Schmach!

Elisabeth.

Laß hin zu dir ihn wallen,